


INNOVATIONSZENTREN

 Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) - sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen

und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-how-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

Braunschweig – Forschungsstandort und Gründerstadt

MO.IN, W.IN, Bunker, TRAFO Hub, Protohaus – in Braunschweig haben sich in letzter Zeit Einrichtungen etabliert, die nicht nur dank ihrer ausgefallenen Namen die Aufmerksamkeit der Gründerszene gewinnen. Start-up-Unterstützungsprogramme, Acceleratoren, Gründerzentren, CoWorking Spaces und weitere informelle Treffpunkte – das Angebot für kreative Köpfe, Tüftlerinnen, Denker und Macher ist so bunt wie die Ideen, die sich in ihnen entfalten sollen. Das jedenfalls ist das gemeinsame Ziel der Initiatoren, ob sie nun von der öffentlichen Hand oder aus der Privatwirtschaft kommen.

„Innovationen brauchen Räume, in denen sie sich aus kreativen Ideen heraus zu zukunftsweisenden Geschäftsmodellen entwickeln können“, so Gerold Leppa, Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig und zugleich Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Braunschweig Zukunft GmbH. „Aus städtischer Sicht begrüßen wir es daher sehr, dass sich in Braunschweig auch immer mehr private Akteure für die Unterstützung von Gründerinnen und Gründern einsetzen.“

Auch die Stadt Braunschweig selbst hat ihr Angebot zur Gründungsförderung in den letzten Jahren ausgebaut. Bedarf und Potenzial sind am Forschungs- und Wirtschaftsstandort Braunschweig zweifelsfrei da. „Braunschweig ist eine Gründerstadt“, so Leppa. „Das Know-how für wichtige Innovationen ist durch die Hochschulen, Forschungseinrichtungen und die vielen forschenden Unternehmen hier am Standort vorhanden. Wir wollen dazu beitragen, dass auch in Zukunft möglichst viele dieser Innovationen hier vor Ort in Wertschöpfung umgesetzt werden.“

Neben kostenloser Orientierungsberatung für Gründungsinteressierte und günstigen Räumen für Start-ups im Technologiepark Braunschweig bietet die Wirtschaftsförderung Betreuungsprogramme, die speziell auf die unterschiedlichen Phasen im Gründungsprozess abgestimmt sind. Seit Anfang 2018 ist das vom Land Niedersachsen geförderte Start-up-Zentrum Mobilität und Innovation, kurz MO.IN, eine Anlaufstelle für Existenzgründerinnen und -gründer, die in der Frühphase der

Gründung ihre ersten Schritte Richtung Selbstständigkeit unternehmen. Im MO.IN erhalten technologieorientierte Start-ups eine umfangreiche Beratung und ein professionelles Coaching durch Experten der Wirtschaftsförderung sowie des Entrepreneurship Hubs der TU Braunschweig und der Ostfalia Hochschule. Das Start-up-Zentrum stellt den Unternehmerinnen und Unternehmern kostenlose Büroflächen zur Verfügung und vermittelt Kontakte zu möglichen Partnern,


 Foto: Braunschweig Zukunft GmbH/
Marek Kruszewski

Das Quartier rund um den Technologiepark Braunschweig ist einer der Kristallisationspunkte der Braunschweiger Gründerszene.

Kunden und Kapitalgebern. Im Mai 2019 ist die Braunschweig Zukunft GmbH zudem als begleitende Einrichtung für das Gründungstipendium des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums anerkannt worden, das Gründerinnen und Gründer bis zu acht Monate lang finanziell unterstützt.

Das neueste Instrument der Braunschweiger Gründerförderung richtet sich speziell an innovative Start-ups, die sich bereits in der Wachstumsphase des Gründungsprozesses befinden. Der Accelerator für Wachstum und Innovation, kurz W.IN, hilft jungen Unternehmen mit ihren Produkten und Dienstleistungen am Markt Fuß zu fassen und übernimmt Kosten für externe Beratungsleistungen. Das Besondere am W.IN: Etablierte Unternehmen aus Braunschweig und der Region stehen den Start-ups als Mentoren und Sparringspartner zur Seite, geben also ihre unternehmerische Erfahrung persönlich weiter. „Dieser Erfahrungsschatz ist ungemein wertvoll“, so Leppa. „Vom Austausch zwischen jungen und erfahrenen Unternehmern können letztlich aber beide Seiten profitieren.“

Weitere Informationen zum Gründungsstandort Braunschweig unter:



Foto: Braunschweig Zukunft GmbH/Philipp Ziebart

Die Start-ups der ersten Betreuungsrunde im Accelerator W.IN zusammen mit ihren Mentoren aus der Braunschweiger Wirtschaft.